Wenn Musik nur eines von vielen Fächern ist

Marc Marchon

Lisa Schmutz unterrichtet neun Fächer an drei Klassen. Ihr Steckenpferd ist eigentlich das Fach Musik. Mit MUSIQ, der Fraktion Musik von Bildung Bern, hat sie über ihre Erfahrungen zwischen eigenem Anspruch und der Realität im Musikzimmer gesprochen.



Lisa Schmutz unterrichtet in Riggisberg im Zyklus 2 neun verschiedene Fächer an drei Klassen. Sie verfügt über das Lehrdiplom Sek II in Musik.

Du musst es ja wissen: Inwiefern unterscheidet sich das Unterrichten des Fachs Musik vom Unterrichten anderer Fächer?
Musik ist wie Englisch, Französisch und Italienisch in einem Fach «Fremdsprachen» vereint. Es ist hochkomplex. Wie es eben nicht nur die eine Fremdsprache gibt, gibt es auch verschiedene Musikstile. Jede hat ihr eigenes Vokabular und ihre eigene Grammatik. Damit wir in der Musik miteinander kommunizieren können, braucht es gewisse Fertigkeiten in der «Erstsprache». Etwa ist es hilfreich, wenn wir uns in einem Tonraum oder in einem metrischen Gefüge orientieren können.
Besonders am Fach Musik ist auch die Sonderstellung innerhalb der vielen kopflastigen Disziplinen und/oder des grobmotorischen Sportunterrichts. Bei der Musik steht eher eine feine Körperlichkeit im Zentrum. Zudem ist das Fach oft diziplinarisch anspruchsvoll und emotional. Dies erfordert von uns Lehrpersonen eine sehr hohe Präsenz, die wir im vielschichtigen Schulalltag nicht immer leisten können.

Wie schätzt du den Stellenwert ein, den das Fach Musik bei den Schüler:innen im Vergleich zu anderen Fächern hat?
Auf alle Fälle generiert es die unterschiedlichsten Emotionen. Manche sehen den Sinn des Fachs Musik gar nicht ein, sie bräuchten es später im Leben sowieso nicht mehr. Manche kommen hingegen sehr gerne in den Musikunterricht, sie lieben das gemeinsame Singen und Musizieren.
Häufig wird das Fach als Nebenfach wahrgenommen. Nicht nur von Kindern, sondern auch von Eltern oder unter Umständen sogar von Lehrpersonen oder Schulleitungen. Neben allen Nachteilen, die dieser Status des Fachs Musik mit sich bringt, sehe ich in ihm auch Vorteile. Ich habe zum Beispiel eine gewisse «Narrenfreiheit» in der Gestaltung meines Unterrichts.

Wie hältst du die Qualität im Musikunterricht als Klassenlehrperson mit vielen anderen Fächern auf deinem Stundenplan hoch?
Hand aufs Herz, das gelingt mir nicht immer. Es hilft mir aber, wenn ich mir regelmässig mit etwas Distanz die Frage stelle: Was ist möglich in dem kurzen Zeitgefäss, mit dieser Klasse, mit meinen Ressourcen?
Dabei sind für mich «Reduktion» und «Struktur» die Zauberworte. Den Fokus auf wenige Inhalte legen, mit etwas Beharrlichkeit auf gemeinsame Zwischenziele zusteuern und diese auch tatsächlich erreichen, Tempo rausnehmen, Reize minimieren.

Welchen ultimativen Song muss jede:r Schüler:in einmal im Unterricht gesungen haben?
«Niemer weiss» von Polo Hofer. Das Lied hat kurze, kräftige Melodiebögen und ist eingängig. Zumindest im Zyklus 2 klingt es richtig schnell richtig gut.